



Pressemitteilung

Nr. 050 vom 06.07.2016

Landkreis Börde und Fraunhofer-Institut für Fabriktechnik und -automatisierung IFF (Fraunhofer IFF) besiegeln Partnerschaft

Fraunhofer IFF virtualisiert Industrie- und Gewerbestandorte

Ein zeitgemäßes Standortmarketing ist eine wichtige Grundvoraussetzung, um die Industrie- und Gewerbeflächen im Landkreis Börde zielgerichtet und erfolgreich zu vermarkten. Eine virtuelle Sicht auf Standortfaktoren, individuellen Komponenten und Wechselwirkungen soll helfen, Unternehmer für eine Investition im Landkreis Börde zu interessieren. Der virtuelle Besuch, so besagt es der durch den Landkreis Börde und Fraunhofer IFF in diesen Tagen abgeschlossene Vertrag, soll in acht Monaten auch über das Kreisportal www.boerdekreis.de möglich sein.

„Durch das System erhalten potenzielle Investoren einen schnell verständlichen und umfassenden Überblick über freie Gewerbegebiete, Gebäude- und Werkstrukturen sowie zukünftige Planungen“, erklärt Danny Schonscheck, Leiter des Fachdienstes Wirtschaft beim Landkreis Börde. „Man wird dann den Landkreis in etwa 8 Monaten virtuell befahren oder aus der Luft befliegen können.“

Über das Internet, auf Messen und bei Präsentationen soll durch diesen Einblick ein breiter Adressatenkreis angesprochen werden. „Gute Erfahrungen“, so Schonscheck, „gibt es bereits über den Service `Virtuelle Wirtschaftsregion Magdeburg`, von der wir bereits als Mitglied der Planungsregion Magdeburg in gewissen Umfange profitieren.“



**Professor Michael Schenk (links), Institutsleiter des Fraunhofer IFF, und Danny Schonscheck, Leiter des Fachdienstes Wirtschaft beim Landkreis Börde, unterzeichnen den Vertrag zur Erarbeitung eines virtuellen Systems zur Flächenvermarktung.
Foto: Kreisverwaltung**

Der Landkreis Börde hat sich als Wirtschaftsstandort etabliert. Geografische und infrastrukturelle Faktoren sind Gründe dafür, dass sich die Industrie- und Gewerbebestruktur in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt hat. Im Vergleich der Regionen verzeichnet der Landkreis Börde unter den Landkreisen in Sachsen-Anhalt die niedrigste Arbeitslosenquote.

Viele Städte und Gemeinden haben eigene Gewerbe- und Industriegebiete ausgewiesen, die zum Teil bereits gut ausgelastet sind. „Jedoch entspricht die Auslastung der gewerblichen Flächen noch nicht den Erwartungen der kommunalen Akteure“, sagt Schonscheck.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

„Konjunkturelle Schwankungen in einigen Branchen und zunehmende Folgen des demografischen Wandels haben Auswirkungen auf den Unternehmensbestand und das Ansiedlungsgeschehen.“

Die Herausforderungen, die an eine zukunftsfeste Vermarktung der Standorte gestellt werden, wachsen. So wurden bereits mit dem Konzept für die Zukunft der gewerblichen Gebiete (Fokus Resilienz), welches vor zwei Jahren durch den Fachdienst Wirtschaft beauftragt und durch das Projektteam um Dr. Bock erstellt wurde, einige neue Ansätze aufgezeigt, um eine erfolgreiche Entwicklung in Zukunft fortführen zu können.

Mit dem Projekt „Virtuelle Wirtschaftsregion - Landkreis Börde“ setzt der Landkreis Börde nun eine der Handlungsempfehlungen um, die sich aus der Studie „Fokus Resilienz“ ableiten.